

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester WiSe 24/25 an der SDU in Odense

Vorbereitung für das Auslandssemester

Schon während meines Bachelors war mir klar, dass ich unbedingt ein Auslandssemester machen möchte. Leider fiel das für mich passende Semester in die Zeit, in der Corona noch stark verbreitet war, sodass ich mich dagegen entschieden habe. Als ich dann mein Masterstudium an der LUH begann, stand für mich sofort fest: Im dritten Semester werde ich ins Ausland gehen. Nach einer gut organisierten Infoveranstaltung und etwas Eigeninitiative beim Durchsuchen der Website des International Office hatte ich schnell alle erforderlichen Unterlagen beisammen und konnte meine Anmeldung einreichen. Die Bewerbungsfrist bis zum 31. Januar bietet dabei ausreichend Zeit, um sich für ein Auslandssemester zu bewerben.

Einige Wochen später erhielt ich schließlich die Zusage: Mein Auslandssemester führt mich nach Odense, Dänemark. Dänemark war meine erste Wahl, da ich zum einen meine Englischkenntnisse weiter verbessern wollte und zum anderen wusste, dass die Dänen für ihr sehr gutes Englisch bekannt sind.

Unterkunft

Für mein Auslandssemester wurde mir durch die Universität ein Platz im H.C. Kollegiet zugewiesen. Dieses Wohnheim liegt nur etwa fünf Minuten mit dem Fahrrad von der Universität und rund zehn Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Zwar ist die Unterkunft nicht die modernste, doch mit einer Miete von ca. 300 € pro Monat zählt sie zu den günstigeren Optionen. Neben der zentralen Lage bietet das Wohnheim weitere Vorteile: Auf dem Gelände gibt es mehrere Basketballfelder, ein Volleyballfeld sowie großzügige Grünflächen, die sich perfekt eignen, um abends mit Freunden draußen zu sitzen oder zu grillen.

Ein weiterer Pluspunkt ist das eigene kleine Badezimmer, welches nicht mit anderen geteilt werden muss. Die Küche hingegen wird mit etwa zehn weiteren Personen genutzt, weshalb die Sauberkeit stark variieren kann. In meinem Fall hatte ich jedoch Glück und die Küche war meist sauber und gut ausgestattet.

Studium an der SDU

Während meines Aufenthalts belegte ich drei Kurse: *Advanced Principles of Organisation, Innovation Management* sowie *Project- and Portfoliomanagement*. Die Prüfungsleistungen bestanden für die ersten beiden Module aus einer mehrstündigen Klausur im Januar, die vor Ort am Laptop geschrieben wurde. Im Modul *Project- and Portfoliomanagement* hingegen musste eine 72-stündige Gruppenarbeit erarbeitet und anschließend präsentiert werden.

Der Arbeitsaufwand im Vergleich zur Leibniz Universität Hannover war in etwa gleich, wobei an der SDU ein starker Fokus auf das Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Artikel gelegt wird. Zudem unterscheiden sich die Vorlesungen durch ihren interaktiven Charakter: Gruppenarbeit spielt eine zentrale Rolle und es ist üblich jede Woche ein wissenschaftliches Paper als Diskussionsgrundlage für die Lehrveranstaltungen vorzubereiten.

Alltag und Freizeit

Da alle Master-Module mit 10 Credits bewertet werden hatte ich pro Woche nur drei Vorlesungen à drei Stunden. Dadurch blieb viel Zeit für Freizeitaktivitäten. Trotz einer überschaubaren Größe von etwa 205.000 Einwohnern bietet Odense zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Besonders zu Beginn des Semesters sorgten die warmen Temperaturen dafür, dass sich viele Studierende im Park oder im kostenlosen Schwimmbad am Hafen trafen. Auch die gut ausgebauten Radwege machten es einfach Ausflüge zu unternehmen, um beispielsweise am Strand schwimmen zu gehen. Da das Fahrrad in Odense das wichtigste Fortbewegungsmittel ist, mietete ich mir für rund 25 € pro Monat ein Fahrrad bei „Swapfiets“. Alternativ gibt es auch die Möglichkeit ein Fahrrad direkt über die Universität zu leihen.

Eine positive Überraschung war für mich die hohe Anzahl an Austauschstudierenden – insgesamt begannen fast 400 internationale Studierende ihr Semester an der SDU Odense. Dadurch ergaben sich schnell Kontakte zu Exchange-Students aus verschiedensten Ländern. Besonders die Veranstaltungen des *Erasmus Student Network (ESN)*, wie das „Speed-Friending“ oder die regelmäßig organisierten „International Parties“, erleichterten das Kennenlernen enorm. Generell ist die ESN-Card eine klare Empfehlung, da man durch diese oftmals Vergünstigungen in Bars, Clubs oder für Fußball/Ice-Hockey Tickets erhält.

Fazit

Mein Auslandssemester in Odense war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Die SDU ist eine großartige Universität und Dänemark als Gastland hat mich mit seiner herzlichen und fortschrittlichen Kultur begeistert. Die Menschen, die ich dort kennenlernen durfte, waren nicht nur im Studium, sondern auch im Alltag unglaublich hilfsbereit und offen – viele von ihnen sind zu engen Freunden geworden. Odense selbst ist eine sehr gemütliche & überschaubare Stadt, die sich perfekt für ein Auslandssemester eignet. Wer mit dem Gedanken spielt ins Ausland zu gehen sollte diese Chance unbedingt nutzen – es lohnt sich in jeder Hinsicht!